

Siebentes Kapitel.

Diana verspricht etwas.

Unterdessen war die Zigeunertruppe einsamere Wege gezogen, wo ihr weder Städte noch Dörfer Aufenthalt boten. Mick und andere Führer hatten nämlich gehört, daß die große Messe, der sie zuwanderten, früher stattfinden würde, als sie gedacht, und so galt es eilen, um noch einen guten Platz zu bekommen. Was gab es auch alles dort auszurichten und — ehrlich oder unehrlich — zu verdienen! Die Männer befaßten sich mit Pferdehandel, die Weiber suchten ihre selbstgefertigten Körbe und Besen anzubringen, und Diana lag hauptsächlich der Kunst des Wahrsagens ob. Ihre kalte, unnahbare Art, die vorteilhaft gegen die kriechenden Schmeicheleien der anderen abstach und sie über trügerische Kunstgriffe erhaben scheinen ließ, verfehlte nicht, einen gewissen Eindruck zu machen. Und in der That hatte sie auch für Beurteilung menschlicher Charaktere und Gemütsstimmungen einen sicheren und scharfen Blick, sodaß die Prophezeiungen, die sie aus den Linien der hingehaltenen Hand las, gar nicht immer bloß Firtlesanz waren, weil die Wahrsagerin in den Augen zu lesen verstand. Dieses Jahr aber kam zu dem allen noch ein Hauptgeschäft